

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2009)

Heft: 4: Die SES auf dem Energie-Prüfstand

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWERPUNKTTHEMA: Die SES auf dem Energie-Prüfstand

4 Mehr Klimaschutz:

Die Schweiz muss vom Saulus zum Paulus werden

Wollen wir eine globale Erwärmung von mehr als 2 Grad verhindern, müssen die CO₂-Emissionen bis 2050 auf 1 Tonne pro Kopf und Jahr sinken. Die grauen Emissionen miteingerechnet, steht die Schweiz heute bei 12–18 Tonnen. Die 1-Tonne-pro-Kopf-Gesellschaft kann erreicht werden: mit einer Klimapolitik, die den konsequenten Einsatz von klimaschützenden Technologien fördert sowie finanzielle Anreize für klimafreundliches Verhalten schafft.

Die SES auf dem Energie-Prüfstand

Das SES-Team unterzog sich einem spielerischen Selbsttest, um herauszufinden, wo es sich auf dem Weg hin zur 2000-Watt-Gesellschaft befindet. Das Ergebnis: Es gibt bei uns allen noch viel zu tun.

8 Selbsttest Jürg Buri: Bereich Mobilität

In der 2000-Watt-Gesellschaft stehen jeder Person 500 Watt für die Mobilität zur Verfügung. SchweizerInnen brauchen aber 1500 Watt. Das heisst, dass unser verkehrsbedingter Energieverbrauch um zwei Drittel sinken muss.

10 Selbsttest Linda Rosenkranz: Bereich Wohnen/Heizen

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist möglich, insbesondere im Bereich Wohnen/Heizen. Um das Ziel zu erreichen, müssen Private, Wirtschaft und vor allem die Politik am selben Strick ziehen und bestmögliche Standards verfolgen.

12 Selbsttest Bernhard Piller: Bereich Ernährung

Wie können wir die wachsende Weltbevölkerung in Zukunft ernähren? Eine immer globalisierte Nahrungsmittelproduktion bei zunehmender Ressourcen- und Energieknappheit ist nicht zukunfts-fähig.

14 Selbsttest Sabine von Stockar: Bereich Konsum

Es gibt keine Energieetikette für Konsumgüter, welche die graue Energie in unseren Konsumgütern deklariert. Wer nicht nur «bio» oder «fair», sondern energiebewusst einkaufen will, bleibt orientierungslos.

16 Selbsttest Rafael Brand: Bereich Automobilität

Matchentscheidend für eine nachhaltige Mobilität wird letztlich eine Verkehrs- und Energiepolitik sein, die wirklich ernst macht. Und was uns alle angeht: Nachhaltige Mobilität bedeutet viel, viel weniger (Auto-)Kilometer.

18 Selbsttest Dieter Kuhn: Bereich Strom/Elektrogeräte

Alleine durch den Einsatz der besten Technik kann der Energieverbrauch in den nächsten Jahrzehnten um 40% reduziert werden.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Zürich auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Die Stadt Zürich trägt das Energiestadtlabel GOLD und gehört zur Championsleague der Schweizer Energiestädte. Als erste Gemeinde der Schweiz hat die Stadt Zürich in der Volksabstimmung vom 30. November 2008 die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft in der Gemeindeordnung verankert. Der hohe Anteil von 76 Prozent Ja-Stimmen zeigt, dass die Bevölkerung überzeugt hinter den Zielen der Energiestadt Zürich steht.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 4, Dezember 2009

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,
8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:
Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger
Paschotta, Bernhard Piller, Linda Rosenkranz,
Sabine von Stockar, Reto Plantat

Fotos SES-Energiecheck: Angel Sanchez

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Bärtschi Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage 9200, erscheint 4 x jährlich
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-
exemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E&U-Abonnement)

Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende



Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council

